

## AM RANDE DER BANDE

## „Wölli“ singt die DEG in Heimspielen auf das Eis



**Krefeld:** Der Saisonauftakt der Krefelder Pinguine heute Abend (19.30 Uhr) gegen die DEG steht auch bei den Fans hoch im Kurs. Für die Partie wurden bereits über 7500 Karten verkauft. Die Pinguine freuen sich zudem mit 1700 abgesetzten Jahreskarten über einen neuen Dauerkarten-Rekord.

**MUSIK:** Zum Heimauftritt am Sonntag gegen München (16.30 Uhr, Rathenau-Dome) werden die Fans auf den Rängen musikalisch bestens eingestimmt. Als Einlaufmusik setzt die DEG neben dem bereits bewährten „Countdown to Insanity“ der Band H-Blockx auch auf den ehemaligen Schlagzeuger der Toten Hosen. „Wölli“, alias Wolfgang Rohde, hat sein Lied „Alles nochmal von vorn“ dafür extra in ein paar Zeilen auf Eishockey umgetextet und wird der DEG auch vor Ort im Dome die Daumen drücken: „Die DEG hat in mir wieder das Feuer auf Eishockey entfacht. Ich freue mich riesig auf den Saisonstart!“

**SHUTTLE-SERVICE:** Wer am Sonntag die Zweitliga-Partie der Fortuna-Fußballer gegen Dynamo Dresden in der Arena verfolgt und im Anschluss auch der DEG die Daumen drücken will, erhält bei Vorlage seiner Fortuna-Eintrittskarte 50 Prozent Ermäßigung an den Dome-Kassen. Zusätzlich setzt die Rheinbahn zwei Shuttle-Busse ein, die um 15.45 Uhr vom Messeparkplatz 1, Höhe Ausgang Löwentor, die Fußballfans ohne Zwischenstopp zum Eishockey nach Rath fährt.

**Schiedsrichter:** Das erste Saisonspiel heute Abend gegen Krefeld wird von den beiden Hauptschiedsrichtern Roland Aumüller und Lars Brüggemann geleitet.

M. G.



Singt und trommelt für die DEG: Ex-Toten-Hosen-Schlagzeuger Wolfgang Rohde.

## Fortunas U 23 vereinbart Test bei Wormatia Worms

Einen Hauch von Nostalgie gönnt sich Fortunas Reserve aus der Fußball-Regionalliga am 12. Oktober. An diesem Samstag reisen die Flügler zum Freundschaftsspiel zum einstigen Gründungsmitglied der 2. Bundesliga, zu Wormatia Worms.

Jedoch hat den traditionsreichen Klub aus Rheinland Pfalz mittlerweile die harte Realität Regionalliga Südwest eingeholt. Dort beheimatet, kämpfen die Wormser aktuell als Tabellenendzweiter unter den Klassenreihen. Demnach dürfte diese Begegnung ein nachvollziehbarer Test auf Augenhöhe werden.

Möglich ist diese Freundschaftspartie, da Fortunas U23 an diesem Wochenende aufgrund der ungeraden Mannschaftenszahl (19) in der Westgruppe spielfrei hat.

K.S.



Sorgenvolle Blicke: DEG-Leitwolf Daniel Kreutzer, der in seinem Amt als Teamkapitän bestätigt wurde, fällt rund einen Monat lang aus.

FOTO: UWE SCHAFFMEISTER

## DEG-Schock: Auch Kreutzer verletzt

Deutsche Eishockey-Liga Der in seinem Amt als Kapitän bestätigte Führungsspieler fehlt heute zum Saisonstart in Krefeld und fällt einen Monat aus

Von Marcus Gülc

Für die DEG kommt es vor dem Start in die 20. Jubiläums-Saison in der deutschen Eishockey-Liga (DEL) knüppeldick. Neben ihrem langzeitverletzten Top-Stürmer Ashton Rome muss die Mannschaft von Cheftrainer Christian Brittig nun auch noch rund einen Monat lang auf ihren Leitwolf Daniel Kreutzer verzichten. Der gestern in seinem Amt als Mannschaftskapitän bestätigte Kreutzer leidet an einem Muskelfaserriss im Beckenbereich und fehlt somit zum Saisonauftakt heute Abend im Straßenbahn-Derby bei den Krefelder Pinguinen (19.30 Uhr, König-Palast).

„Die Diagnose nach der Kernspintomografie war für mich ein Schock“, sagte der 33-Jährige gestern Abend im Gespräch mit der NRZ. Bereits während der Testspielreise durch Österreich litt Kreutzer an Problemen im Beckenbereich, wurde im Test gegen den sechsmaligen österreichischen Meister EC Villach (0:2) geschont. „Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits Beschwerden in der Beckengegend. Dass ich nun drei bis vier Wochen lang ausfalle, ist verdammt bitter“, so Kreutzer.

Der DEG-Dauerbrenner wurde erst kürzlich in seinem Amt als Mannschaftskapitän bestätigt: „Trainer Christian Brittig hat mich zum Kapitän ernannt. Ich gehe davon aus, dass mich Bernhard Ebner oder Justin Bostrom im Amt vertreten werden.“

Der Ausfall des Leitwolfs dürfte die Chancen der DEG auf einen Sieg in Krefeld erheblich senken. Hinzu kommt der Blick auf die Statistik: Seit fünf Jahren konnte die DEG kein Saisonauftaktspiel mehr gewinnen. Dies gelang zuletzt in der Saison 2007/08 mit einem 4:2-Erfolg gegen die Adler Mannheim. Ob die schwarze Start-Serie ausge-

rechnet an einem Freitag, den 13. gebrochen wird?

## „Sieg würde Selbstvertrauen geben“

„Es wäre schön für unsere junge Mannschaft, wenn sie eine Überraschung in Krefeld schaffen könnte“, so Kreutzer, „das würde den Jungs auch für unser erstes Heimspiel gegen München Selbstvertrauen geben und den Druck nehmen.“

DEG-Geschäftsführer Elmar Schmellenkamp hofft derweil noch weiter auf einen Sponsor, der die benötigten 100.000 Euro für einen Ersatzmann für den langzeitverletzten Ashton Rome über-

nimmt. „Die sportliche Leitung steht jetzt natürlich sehr unter Strom“, sagte Schmellenkamp, „wir können den sportlichen Erfolg jedoch nur im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten planen.“

Sportleiter Walter Köberle, der im Rahmen einer Pressekonferenz am Mittwoch wiederholt betonte, mit Pechvogel Ashton Rome auch über eine Vertragsauflösung gesprochen zu haben, ruderte gestern zurück: „Ashton Rome ist als Stütze des Teams fest eingeplant. Wir wollen ihn langfristig an uns binden. Er soll eine Säule des künftigen DEG-Teams werden!“

## EINE HANDVOLL VERLETZTER SPIELER: DEG-GEGNER KREFELD PINGUINE GEHT AM STOCK

Der größte Nackenschlag kam zum Schluss: Als sich in der letzten Vorbereitungswoche von DEG-Gegner Krefeld Pinguine auch noch Kapitän Herberts Vasiljevs einen Knöchelbruch zuzog, war das Dilemma der Seidenstädter perfekt. Für die Krefelder ist es nach Mitja Robar (Muskelfaserriss im Knie), Kyle Sonnenburg (Innenbandanriss im Knie), Torsten Hanusch (Teileinriss des Syndes-

mosebands und Francois Methot (Halswirbel- und Nackenstauung) der fünfte Ausfall. Wie wichtig vor allem Teamkapitän Vasiljevs für die Mannschaft von Trainer Rick Adduono ist, zeigt ein Blick auf die Statistik. In den vergangenen acht Jahren knackte der 37-Jährige sie-



ben Mal die 50-Punkte-Marke, brachte es in 473 Spielen für die Krefelder auf 182 Tore und 240 Assists. Andere müssen nun in die Bresche springen. Wie der Ex-Düsseldorfer Adam Courchaine, der mit fünf Treffern zu den besten Schützen der Vorbereitung zählt. In der Abwehr steht der DEG heute unter anderem Krefelds neuer 2,06-Meter-Riese Oliver Mebus gegenüber.

## Hadamus diesmal knapp hinter Kruck

Leichtathletik Duisburger freute sich über gelungene 5000-m-Revanche in Lierenfeld

Von Bernhard Franke

Der 5000-m-Lauf um den Kreis-Meistertitel beim zweiten Läufer-Serien-Meeting des DSV 04 im Ernst-Poensgen-Stadion („beim Hansi“) in Lierenfeld hatte es in sich. Im Rennen war auch der 35-jährige Duisburger Karsten Kruck, der vor zwei Monaten bei der Senioren-DM in Rheydt gegen Sebastian Hadamus (ART) den Meistertitel der M 35 nicht gewinnen konnte und nun unbedingt „Revanche“ wollte. Das Rennen wurde zum Schluss immer schneller (letzter Kilometer in 2:57 Minuten). „Bin ich stolz, dass ich vorne war“, so Karsten Kruck noch lange keuchend über seine gelungene Revanche in 15:31,18 Minuten (13 Sekunden schneller als bei der DM in Rheydt).



Sebastian Hadamus, der diesmal hinter Karsten Kruck landete. FOTO: LARS HEIDRICH

Auch der 38-jährige Sebastian Hadamus (ART) war mit Rang zwei (15:33,96 Minuten) zufrieden, ge-

lang es ihm doch noch im letzten Augenblick, den neuen 29-jährigen Klub-Kollegen Nikki Johnstone wieder einzufangen, der mit einem „Raketenspur“ auf der Zielgeraden schon an ihm vorbei gerast war. Johnstone lief bei seinem ersten 5000-m-Lauf überhaupt auf der Bahn erstaunliche 15:34,55 Minuten. Die Bedingungen waren sub-optimal. Es herrschte bei 16 Grad zwar Windstille, aber die Bahn hatte noch viele Pfützen von den vorhergehenden Regenschauern. Auf trockener Piste wären noch viel schnellere Zeiten herausgekommen.

Sehr stark traten auch zwei Fortuna-Nachwuchs-Triathleten auf: der 14-jährige Luca Fröhling und seine elfjährige Schwester Sophie. Die ist nach kaum glaublichen 6:57,48 Minuten nun sogar schon Deutsch-

lands Beste bei der W 12 im 2000-m-Lauf. Ihr Bruder schaffte die 2000-m-nach etwas zu schnellem Beginn (2:58 Minuten für den ersten Kilometer) noch in ganz tollen 6:04,35 Minuten.

**Männer, 5000 m:** 1. Karsten Kruck (Duisburg) 15:31,18, 2. Sebastian Hadamus (ART) 15:33,96, 3. Nikki Johnstone (ART) 15:34,55, 5. Felix Fahrenbach (Osterather TV) 17:15,05 Min. (1. M 15), 7. Salvatore Di Dio (LKD) 17:42,58 (1. M 40).

**Schüler, 2000 m:** 1. Luca Fröhling (Kevelaer/Fortuna Triathlon) 6:04,35 Min., 2. Noah-Yoshua Tegatz (Duisburg) 6:28,98, 3. Marcel Hausburg (Duisburg) 6:56,22.

**Frauen, 5000 m:** 1. Franz Maschke (TG Neuss) 18:32,34 Min., 2. Doreen Floß (TG Neuss) 18:39,21, 5. Francesca Medici (SFD 75) 21:23.

## „Rollies“ wieder zu Gast beim DHC

Deutsche Meisterschaft im Rollstuhl-Tennis

Von Jochen Pickert

Trotz des laufenden Umbaus finden die 26. nationalen Rollstuhl-Tennis-Meisterschaften auch in diesem Jahr wieder beim Düsseldorfer Hockey-Club (DHC) statt, der zum 18. Mal seine Anlage den „Rollies“ zur Verfügung stellt. Am Freitag geht's los, und am Sonntag starten die Endspiele um 09.30 Uhr. Über 20 Teilnehmer messen sich in den Kategorien, Damen, Herren, Junioren und Einsteiger. Es wird nicht nur in diesen vier Einzelkategorien gespielt, sondern voraussichtlich auch im Doppel und im Mixed. Schirmherr der Veranstaltung ist der Bundesminister a.D. Klaus Kinkel.

Das Turnier gehört bereits seit Jahren zu den festen Veranstaltungen im Düsseldorfer Sportkalender und wird auch von der Stadt unterstützt.

Im Rosllstuhltennis mischen die Deutschen in der Weltspitze mit, denn bei den Damen ist die 37-jährige Sabine Ellerbrock aus Bielefeld die Nummer eins der Welttrangliste. Sie hat ihr Kommen fest zugesagt.

## Henri Squire feiert Tennis-Triumph in Australien

Wenn das nichts besonderes ist, was dann? Das Kaiserswerther Tennis-Talent Henri Squire hat in Australien einen Riesenerfolg gelandet. Der 12-jährige wurde in „Down Under“ bei den Toowoomba Junior Age Championships der U16 Zweiter.

Auf dem Weg ins Finale des Kunst-Asenturniers, wo er dem Position eins gesetzten Australier Alexander Crnokrak unterlag, hatte Squire in Queensland am ersten Tag drei Einzel und ein Doppel zu absolvieren. Dabei bezwang er Cooper Barnes (6:0, 6:1), Manu Rowe (3:6, 6:2, 10:5) und anschließend auch dessen Bruder Justin Rowe (6:3, 6:0). Tags drauf reichte es im Semifinale gegen Nikola Crnokrak (15, australische Herrenrangliste 567) noch zu einem hart erkämpften 0:6, 6:3, 6:3-Sieg des Kaiserswerthers, der dann im Finale gegen den Bruder seines Halbfinalgegners 3:6, 0:6 verlor.

J.B.

## ART-Geherinnen flott unterwegs

Auch ohne die beruflich verhinderte deutsche U 20-Vizemeisterin im Bahngehen, Lea Dederichs, trumpten die ART-Geherinnen beim Cup des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) in Berlin auf. Die erst elf-jährige Lea Schulte „ging“ schon im offiziellen U 14-Wettbewerb die zwei Kilometer und erreichte das Ziel in der Zeit von 11:40,5 Minuten als Dritte. Lediglich zwei um zwei Jahre ältere Geherinnen aus Halle und Thurm waren etwas schneller. Siebte wurde die 13-jährige Charlotte de Pinho Rolo (ART) in 12:54 Minuten.

Als Rahmenwettbewerb gab es ein Gehen über einen Kilometer für die Jüngsten. Hier schaffte die zehnjährige Hannah Krause (ART) Rang zwei in neuer Bestzeit von 5:19,5 Minuten, ihre siebenjährige Schwester Lara ging als Dritte 5:50 Minuten. Mona Münster (5:57,5) und Konrad Förster (6:01) folgten.

B.F.